

# WENN DER SENSENMANN KOMMT

**JAN GRABER**

Tod gesagt [Hörbuch]

SALIS VERLAG



**L**yrik boomt. Was noch vor einigen Jahren ein Schatten-dasein in den luftigen Gefilden der Hochkultur gefristet hat, trifft bei Poetry-Slams und Lesungen auf ein begeistertes Publikum. Der Salis-Verlag, der sich im Namen schon vorgenommen hat, das Salz in der Suppe zu sein, trägt dieser Veränderung mit der aufwendig gestalteten CD des musizierenden Lyrikers (oder dichtenden Musikers) Jan Graber Rechnung. Zusammen mit Celtic-Frost-Basser Martin Ain kreist Graber auf dem Konzept-Album *Tod gesagt* um Tod und Vergänglichkeit. In Kunst und Literatur ein Topos, so klassisch wie sonst nur die Liebe.

In 16 Tracks gibt Graber keine Antworten (die ja eh nur vereinfachend wären). Er verhandelt die Angst vor dem Unausweichlichen sowie den Schmerz der Hinterbliebenen, die Leerstelle, die ein Suizid hinterlässt, sowie die Wunden, welche die Trauer schlägt, das Tabu des Todes, den ultimativen Kontrollverlust und auch die Feier des Lebens angesichts des Endes. Jeder Track ein Gedicht, gelesen von verschiedenen Sprechern, die Musik dazu vielseitig wie das Leben: von Melodic-Rock bis zu Jahrmarkt-Vaudeville, von meditativen, mit Geräusch-Samples unterlegten Synthesizer-Klängen bis zu pulsierendem Trip-Hop. Sehr abwechslungsreich, sehr anders. Und mutig.

NADJA GREMMEL